„Der Stillstand bringt die Musikkapellen in immer größere Schwierigkeiten. Ich mache mir Sorgen und damit bin ich nicht allein.“

VSM-Obmann Pepi Fauster

„Zahlreiche Sommerangebote mussten gestrichen werden. Die jungen Leute sind in der Pandemie die großen Verlierer.“

VSM-Verbandsjugendleiter Hans Finatzer

MUSIK, MUSIK ...ODER CORONABEDINGT: KEINE MUSIK

„Es bewegt sich nicht mehr viel“

BLASMUSIK: Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) hält 72. Jahreshauptversammlung mittels Videokonferenz ab

BOZEN (ste). Im 3. Anlauf hat es geklappt: Am Dienstagabend hat der Verband Südtiroler Musikkapellen über Videokonferenz seine heurige Jahreshauptversammlung abgehalten. 183 Musikkapellen haben sich eingeloggt, um über Bildschirm die Versammlung im Raiffeisensaal zu verfolgen.

Im Raiffeisensaal in Bozen traf sich die VSM-Spitze zur Jahreshauptversammlung. 183 Musikkapellen waren online mit dabei. ste

Eigentlich hätte die Versammlung traditionell im März stattfinden sollen. Wegen des damaligen Corona-Lockdowns musste diese aber abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Nach den Lockerungen im Sommer hat der Verbandsvorstand den 17. Oktober als neuen Termin festgelegt. Wegen der Anfang Oktober wieder vermehrt auftretenden Neuinfektionen wurde auch dieser Termin kurzfristig abgesagt und die Versammlung für den 27. Oktober als Videokonferenz einberufen.

Das Klarinettenensemble „Klari-di-netten“ von der Musikschule Unterland (siehe eigene Meldung) hat die Versammlung vor Ort musikalisch umrahmt. Verbandsobmann Pepi Fauster, Verbandskapellmeister Meinhard Windisch, Verbandsjugendleiter Hans Finatzer und Verbandsgeschäftsführer Andreas Bonell haben am Präsidiumstisch Platz genommen. Die 6 Bezirksobmänner saßen im Hintergrund an den Computern, um die Teilnehmerzahl und die Abstimmungen optisch und schriftlich zu dokumentieren.

Das Dreijahresmotto des Verbandes „Blasmusik bewegt“ stehe heuer unter besonderen Vorzeichen, erklärte Verbandsobmann Pepi Fauster zum Auftakt der Versammlung: „Coronabedingt bewegt sich nicht mehr viel – die Pandemie hemmt uns kulturell, künstlerisch und sozial.“ Der Stillstand oder auch die eingeschränkte Tätigkeit (die Versammlung fand vor dem völligen Verbot von Auftritten und Proben statt; Anm. d. Red.) bringe die Musikkapellen in immer größere Schwierigkeiten: „Ich mache mir Sorgen und damit bin ich nicht allein.“

Das Jahr 2019 war noch ein Jahr voller Tätigkeiten und schöner Initiativen, erinnerte Verbandsgeschäftsführer Andreas Bonell in seinem Bericht. Diese schlugen sich entsprechend auch auf den Bilanzbericht von Verbandskassier Elmar Seebacher nieder. Verbandskapellmeister Meinhard Windisch und Verbandsjugendleiter Hans Finatzer analysierten die derzeitige Situation aus musikalischer Sicht und im Jugendbereich. Dabei gelte es nach wie vor, den schwierigen Spagat zwischen den Übereifrigen und den Übervorsichtigen zu schaffen. Die Jugendarbeit sei dabei besonders in Mitleidenschaft gezogen, denn vor allem die zahlreichen und wichtigen Sommerangebote mussten gestrichen werden: „Die jungen Leute sind in der Pandemie die großen Verlierer“, so Finatzer. Verbandsstabführer Klaus Fischnaller konnte coronabedingt nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen und mahnte in seiner schriftlich übermittelten Stellungnahme, die Krise als Chance zu erkennen und die Musik in Bewegung aus einem neuen Blickwinkel zu sehen: „Raum schaffen für Neues, neu bewegen, Gewohntes hinterfragen und dabei neue Wege entdecken“, damit man vorbereitet sei, wenn der Alltag wieder einkehre. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Alternative zum Kameradenlied: „Zum Abschied“

BOZEN (ste). Bereits seit längerem wurde von mehreren Seiten angeregt, eine Alternative zum landauf landab oft gespielten „Kameradenlied“ anzubieten. Wegen seines auf den Krieg bezogenen Textes sei das Lied auch in instrumentaler Version nicht immer passend, wurde bemängelt. Auf Initiative des Verbandskapellmeisters Meinhard Windisch wurde der Komponist Hannes Kerschbaumer daher beauftragt, einen neuen Choral zu schreiben. Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurde dieser Choral mit dem Titel „Zum Abschied“ vom Klarinettenensemble uraufgeführt. Der Choral ist sowohl in der großen Besetzung einer Musikkapelle als auch in verschiedenen Bläserensembles spielbar und wird an alle Musikkapellen verteilt. ©

„Klari-di-netten“ spielen auf

VSM: Quartett bei Jahreshauptversammlung

Die „Klari-di-netten“ sorgten für die musikalische Note (v. l.): Katharina Casal, Evelyn Pardatscher, Melanie Richermo und Sophia Pichler. ste

BOZEN (ste). Katharina Casal (Es- und B-Klarinette), Sophia Pichler (B-Klarinette), Evelyn Pardatscher (B-Klarinette) und Melanie Richermo (Bassklarinette) haben am 15. Februar als Ensemble „Klari-di-netten“ unter der Leitung von Alexandra Pedrotti am landesweiten Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Auer teilgenommen. Mit 94,33 von 100 Punkten haben sie ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Auf Vorschlag der Verbandsjugendleiterin Uta Praxmarer wurde das Quartett eingeladen, die heurige VSM-Jahreshauptversammlung musikalisch zu umrahmen. ©

Eine Petition für das Vereinswesen

VSM: Landeshauptmann sagt eigene Ehrenamt-Bestimmung und Achammer einen Sonderfonds zu

BOZEN (ste). Mit der Neuregelung des Dritten Sektors ergeben sich für die ehrenamtlichen Verbände und Vereine ein neuer bürokratischer Mehraufwand und steuerliche Nachteile, hob VSM-Obmann Pepi Fauster bei der Versammlung hervor. Landeshauptmann Arno Kompatscher stellte – online zugeschaltet – eine eigene Südtiroler Regelung zum Ehrenamt in Aussicht.

Fauster erklärte auch, dass Corona die Musikkapellen und alle anderen ehrenamtlichen Vereine vor große strukturelle, soziale und finanzielle Probleme gestellt habe: Die unsichere Gesetzeslage und die ausufernde Bürokratie gefährdeten die Vereine, besonders die kleinen, analysierte er. Daher genehmigte die Versammlung eine entsprechende Petition, die unter anderem die politischen Vertreter dazu auffordert, „dahingehend einzuwirken, dass die neuen Bestimmungen auf das Südtiroler Vereinswesen abgestimmt werden“. Landeshauptmann Arno Kompatscher, zugeschaltet via Bildschirm, und Kulturlandesrat Philipp Achammer, der persönlich zur Versammlung in den Raiffeisensaal in Bozen gekommen war, gingen in ihren Grußworte nicht direkt auf diese Petition ein.

Landeshauptmann Arno Kompatscher war zur VSM-Versammlung live zugeschaltet. ste

„Ein kleines Zeichen der Wertschätzung“

Landeshauptmann Kompatscher stellte aber in Aussicht, dass man versuche, mit einer eigenen Durchführungsbestimmung zum Autonomiestatut das Ehrenamt in Südtirol zu regeln. Achammer sicherte hingegen den Kapellen einen Sonderfonds zu, der zwar „keine großen Beträge beinhaltet, aber ein kleines Zeichen der Wertschätzung sein soll“. © Alle Rechte vorbehalten

303 Leistungsabzeichen verliehen

BLASMUSIK: Prüfungen zum Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold vom Frühjahr und Sommer nachgeholt – Neuer Anmeldemodus für Prüfung

BOZEN (ste). Am letzten Oktober-Wochenende wurden die im März und Juni coronabedingt ausgefallenen Prüfungen zu den Leistungsabzeichen nachgeholt. Dazu hatte Verbandsjugendleiter Hans Finatzer mit seinem Team ein eigenes Sicherheitskonzept erarbeitet, damit die Prüfungen – heuer unter Ausschluss der Öffentlichkeit – überhaupt abgehalten werden konnten.

Sowohl bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, aber auch bei den Lehrpersonen und den Juroren sei eine „große Erleichterung und Dankbarkeit über ein bisschen Normalität“ spürbar gewesen, freute sich Finatzer. Bis zum Schluss habe man versucht, allen gesundheitlichen und gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden, um die Prüfungen ordnungsgemäß abhalten zu können.

Von den ursprünglich angemeldeten 323 Jugendlichen, konnten schließlich 20 coronabedingt nicht zur Prüfung antreten. Für sie werde, wenn möglich, ein Zusatztermin angeboten, „damit auch sie die Prüfung in einer der 3 Leistungsstufen absolvieren können“, erklärt Finatzer.

Die Prüfungen wurden coronabedingt mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen und unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. ste

Am Samstag wurden die Bronze- und Silberprüfungen an den Musikschulen von Auer, Bruneck, Klausen, Lana und Schlanders abgenommen. Am Sonntag konnten an der Musikschule Eppan 23 Diplome in Gold überreicht werden.

Ein weiteres Novum war heuer auch der Anmeldemodus zur Prüfung. Erstmals mussten alle Anmeldungen über das neue Online-Portal auf der VSM-Homepage erfolgen. Dieses neue Angebot habe die Feuertaufe bestanden.

Mit den Erfahrungen dieser ersten Anwendung soll das Anmeldeportal schrittweise auf alle Kursangebote des Verbandes ausgebaut werden, bestätigt Finatzer. Er habe es seit seinem Amtsantritt im März 2019 als Auftrag gesehen, dieses Projekt vorangetrieben und zusammen mit der Firma „Effekt!“ aus Neumarkt konzipiert.

© Alle Rechte vorbehalten

Dolomiten-Tagblatt der Südtiroler

BILDER auf abo.dolomiten.it

Dolomiten » Dolomiten, 2. November 2020